

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

194

Zweite Ausgabe.

Wien, am 28. Juni 1935.

## Wiener Bürgerschaft.

### Sitzungen vom 28. Juni 1935.

Die Wiener Bürgerschaft trat heute unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Richard Schmitz zunächst zu einer nichtöffentlichen Sitzung zusammen, in der der Bericht des Magistrates über die Wiederaufnahme der Zahlungen für die einschliesslich 2. Jänner 1935 eingetretenen Fälligkeiten der auf französische Francs und auf Schweizer Franken lautenden Anlehen der Stadt Wien und der auf französische Francs lautenden Anlehen des Landes Niederösterreich zur Kenntnis genommen wurde. Die Bürgerschaft genehmigte sodann den Rechenschaftsbericht und die Bilanz der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für das Jahr 1934 und nahm den Rechenschaftsbericht und die Bilanz des Kreditvereines der Zentralaparkasse der Gemeinde Wien für das Jahr 1934 zur Kenntnis. Ferner wurden der Bau des Entlastungskanales in der Brünnerstrasse mit einem Gesamtkostenerfordernis von 6 Millionen Schilling und die Aufstellung von 13 vollautomatischen Waagen für die Abwaage von Grossvieh auf dem Lebendviehmarkt in St. Marx beschlossen.

Anschliessend an die nichtöffentliche hielt die Wiener Bürgerschaft eine öffentliche Sitzung ab, in der nach einem Bericht des Obersenatsrates Dr. Hornek die Stadtgesetzvorlage betreffend Heilquellen im Gebiete der bundesunmittelbaren Stadt Wien und nach einem Referat des Obersenatsrates Hofer eine Stadtgesetzvorlage, mit der das Wiener Armengesetz vom Jahre 1928 ergänzt wird, verabschiedet wurden.

Das Heilquellengesetz ist ein Ausführungsgesetz zu einem Grundsatzgesetz des Bundes vom Jahre 1930, das in Wien bisher nicht durchgeführt worden war. Nach einem Gutachten der balneologischen Untersuchungsanstalt des Volksgesundheitsamtes sind auf Wiener Boden Quellen vorhanden, die zu Heilbädern und Trinkkuren geeignet sind. Es sind dies die Quellen des Pfannschen Bades und des Theresienbades. Die Eigentümer der Quellen haben um Erteilung der Heilquellenerklärung, wie sie im Grundsatzgesetz vorgesehen ist, angesucht. Da die sachlichen Voraussetzungen hiefür zutreffen, musste das Grundsatzgesetz durch ein Stadtgesetz ausgeführt werden, um die beantragten Erklärungen abgeben zu können. Nach dem neuen Stadtgesetz steht die Heilquellenerklärung im Gebiete der Stadt Wien dem Bürgermeister zu.

Die Armengesetznovelle 1935 ergänzt das Wiener Armengesetz vom Jahre 1928. Die Gesetzesvorlage ist die Ausführung grundsatzgesetzlicher Bestimmungen, die der Bund in der Heimatgesetznovelle 1935 erlassen hat. Das Wesen der ergänzenden Bestimmungen besteht darin, dass Arme (Wanderer), die ausserhalb ihrer Heimat- oder Aufenthaltsgemeinde Unterstützungen beanspruchen, in der Regel einen von der Heimatgemeinde auszustellenden Unterstützungsausweis vorweisen müssen. Gemäss dem Grundsatzgesetz des Bundes sind im neuen Wiener Stadtgesetz auch Strafbestimmungen gegen die missbräuhliche Inanspruchnahme von Unterstützungen durch Wanderer aufgenommen.

Bei der Beratung der Armengesetznovelle 1935 in der nichtöffentlichen Sitzung ergriff nach dem Berichterstatter Rat der Stadt Wien Dr. Alma Motzko das Wort.

-----

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

## Ernennungen.

Bürgermeister Richard Schmitz hat den Direktor der städtischen Gas- und Elektrizitätswerke Ing. Menzel zum Generaldirektor der beiden Unternehmungen ernannt und ihm heute nachmittag im Rathaus mit Worten hoher Anerkennung der grossen Verdienste des Geehrten um die Stadt Wien das Ernennungsdekret überreicht. Gleichzeitig hat der Bürgermeister den Vizedirektor Ing. Beron der städtischen Elektrizitätswerke und den Vizedirektor Ing. Güntner der städtischen Gaswerke zu Direktoren ernannt.

-----

## Bürgermeister Schmitz-Ehrenmitglied der Rauchfangkehrergenossenschaft.

Heute nachmittag sprachen Kommerzialrat Quester der Rauchfangkehrergenossenschaft und ein Vorstandsmitglied der Genossenschaft bei Bürgermeister Richard Schmitz vor. Kommerzialrat Quester dankte dem Bürgermeister für die ausserordentliche Förderung, die die neue Stadtverwaltung nunmehr auch dem Rauchfangkehrergewerbe zuteil werden lässt, und überreichte ihm zum Zeichen der dankbaren Verbundenheit des Gewerbes mit der Stadtverwaltung das Diplom der Ehrenmitgliedschaft zur Rauchfangkehrergenossenschaft. Der Bürgermeister nahm die Ehrung dankbar an.

-----

## Musikwidmung an den Bürgermeister.

Der Kapellmeister der Wiener städtischen Berufsfeuerwehr Anton Mader hat dem Bürgermeister eine "Wiener Bürgermeister-Fanfane" benannte Komposition gewidmet. Kapellmeister Mader wurde heute nachmittag von Bürgermeister Richard Schmitz empfangen, der die Widmung mit Worten des Dankes entgegennahm.

-----

## Stromstörung in Wien.

Heute trat um 12 Uhr 40 in Wien eine nahezu allgemeine Stromstörung ein, die um 13 Uhr 10 behoben war. Die Ursache der Stromstörung war ein Blitzschlag in den steirischen Teil der 100.000 Volt-Hochspannungseitung, die den elektrischen Strom der steirischen Murwasserkraft nach Wien führt.

-----

## Das Internationale Reit- und Springturnier.

Heute abend wurden die Teilnehmer am 6. Internationalen Reit- und Springturnier, das gegenwärtig in Wien durchgeführt wird, vom Bürgermeister Richard Schmitz im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses empfangen. An dem Empfang nahmen Vertreter der Bundesregierung und die Gesandten jener Staaten teil, deren Reiter bei dem Turnier mitwirken.

-----